



## Die Wirkung von Farben nach neuen Erkenntnissen Die Psychologie der Farben

**Dass Künstler Farben benutzen, um ihren Emotionen Ausdruck zu verleihen ist allgemein bekannt. Doch die wenigsten wissen, dass Farben auch allgemein – außerhalb der künstlerischen Anwendung – tief in die Persönlichkeit eines jeden Menschen blicken lassen und wie viel sie über dessen Wesenszüge sowie seinen emotionalen Zustand verraten können.**

Bei der Ausführung eines Auftrags im privaten Bereich ist es daher sehr wichtig, die „farbige Persönlichkeit“ des Auftraggebers, auch seines Partners und seiner Kinder,

zu erfassen. Denn jeder von uns besitzt eine sogenannte "innere Farbenskala" von Vorzugs- und Ablehnungsfarben, die erstaunlich viel über uns aussagen: Neben einem umfangreichen Persönlichkeitsprofil verraten sie auch grundlegende Motive, Einstellungen und Erwartungen sowie die Art, mit Problemen umzugehen oder sich wohlzufühlen.

### Individuelle Farben

Die Frage nach Vorzugsfarben ist also sehr wichtig, wenn man die farbliche Bauausführung oder Wohngestaltung psychologisch richtig machen will. Oft wissen Auftraggeber genau, welche Farben ihnen behagen, doch immer wieder kommt es vor, dass Unsicherheit herrscht, welche Farbe in der Küche, im Wohnzimmer, im Kinderzimmer verwendet werden sollte. Und sehr oft hört man auch Sätze wie: „Meine Frau und ich haben einen total unterschiedlichen Farbgeschmack, wie sollen wir uns da auf Farben einigen?“

Dafür gibt es ein ideales Instrument: Den psychologischen Farbttest.

Aus den drei berühmten Testwerken des 20. Jahrhunderts – Pfister, Lüscher, Frieling – empfiehlt sich der „Große Frielingstest“ als vorzüglich und effizient durchführbar. 23 Testfarben liegen im Ergebnis

als Auswertungskurve vor uns und zeigen das Persönlichkeitsprofil. Die Vorzugsfarben bilden die Spitzen der Kurve, Ablehnungsfarben werden separiert dargestellt. Legt man nun die Ergebnisse zweier Partner übereinander, so zeigt sich sehr schnell, welche Farbtöne die beiden Personen verbinden, und darauf lässt sich dann sehr gut ein Farbkonzept aufbauen. Die Testlegung ist leicht und gleicht einem Spiel, die Auswertung aber muss man lernen und üben, und dafür bietet das Österreichische Institut für Licht und Farbe Workshops an.

Ein Beispiel: Farbberatung bei einem Bauingenieur und seiner Frau, er viel unterwegs, sie vorwiegend zu Hause. Während er bunte, kräftige Grundfarben bevorzugt, sieht ihr Farbprofil sehr differenziert, aber auch bedrückend grau und unbunt aus. Die beiden sind der Meinung, niemals eine gemeinsame Farbgestaltung finden zu können, bisher war das Einfamilienhaus in strengem Schwarz-Weiß und hart wirkenden Möbeln im Stil Josef Hoffmanns eingerichtet. Beim Übereinanderlegen der beiden Testkurven zeigt sich nur eine kleine Gemeinsamkeit: Die Vorliebe für Gelb und Gold.

Als dann an einigen wenigen, aber sehr wichtigen Stellen im Wohnbereich eine perfekt abgetönte Goldgelbfarbe aufgebracht war, atmeten alle auf. Genau das war

Workshop Persönlichkeitsfarben im Test

